

Verband Hochschule und Wissenschaft
In DBB Beamtenbund und Tarifunion
Landesverband Schleswig-Holstein
c/o Dr. Udo Rempe (Landesvorsitzender)
Kopperpähler Allee 92
24119 Kronshagen
Tel. 0431 544 717, Fax 0431 70 55 02 5
eMail Rempe-Udo@T-Online.DE



Dokument 2013-03-29-Nachtag-Professorenbesoldung.doc

Kiel, den 29.03.2012

**An
die Abgeordneten
des Finanzausschuss
und
des Bildungsausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtages**

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/1034

**Nachtrag zu unserem Vorschlag (Umdruck 18-919) für eine Neufassung der
Professorenbesoldung**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Abgeordneter,

zwischenzeitlich ist uns aufgefallen, dass es Probleme beim Aufsteigen in den Leistungsstufen geben kann, wenn Professorinnen oder Professoren vor dem Überwechseln in die W-Besoldung bereits in der C-Besoldung in den Dienstalters- oder den Erfahrungsstufen aufgestiegen sind. Dann ist es nicht immer gerechtfertigt, sie zusätzlich in den 9 Leistungsstufen austeigen zu lassen. Zur Korrektur möchten wir in unserem Vorschlag bei § 39 a Abs. 2 einen Satz 2 anfügen:

„Sofern die Erstberufung auf eine nach der Besoldungsordnung C kw eingestufte Professur erfolgte und vor dem Wechsel auf eine Professur der Besoldungsgruppen W 2, W 3 oder W 2 / W 3 eine Dienstalters- oder Erfahrungsstufe 11, 12, 13, 14 oder 15 erreicht wurde, erniedrigt sich die Höchstzahl der noch zulässigen Aufstiege in den Leistungsstufen in dieser Reihenfolge auf 8, 6, 4, 2 und 0.“

Begründung: Die Besoldungserhöhungen durch das Aufsteigen in den Dienstalters- oder Erfahrungsstufen betragen ungefähr das Doppelte der mittleren Erhöhungen durch das Aufsteigen in den Leistungsstufen. Würden nach der Gewährung des Aufsteigens in den Dienstalters- oder Erfahrungsstufen auch noch 9 Aufstiege in den Leistungsstufen gewährt, käme es zu einer ungerechtfertigten Bevorzugung des betroffenen Personenkreises. Leider führt unser Vorschlag dazu, dass in diesen Sonderfällen nach dem letzten Aufstieg in den Leistungsstufen der besondere Anreiz zu höherer Leistung entfällt. Ich habe aber eine einfache Lösung bevorzugt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Udo Rempe